

NIEDERSCHRIFT

über die 53. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, dem 4. April 2005 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Sulz.

Anwesende Gemeindevertreter und Ersatzleute:

Gut Adalbert, Wutschitz Karl, Konzett Kurt, Bawart Christoph, Baldauf Kurt, Hartmann Raimund, Kopf Werner, Summer Reinhard, Mathies Lothar, Eisensohn-Büchelhofer Susanna, Nitz Bernhard, DI Marte Johannes, Malin Thomas, Greussing Thomas

Entschuldigt abwesende Gemeindevertreter und Ersatzleute:

Strauß Manfred, Ing. Frick Raimund, Kronberger Meinhard, Fleisch Udo, Entner Herbert, Marte Eugen,

Tagesordnung

1. Freihof (Zettler); Finanzierungsbeitrag zur Revitalisierung
2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
3. Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung; Vereinbarung
4. Genehmigung diverser Voranschläge 2005
5. VA 2005, RA 2003 und Beitragsleistung 2005
6. Schwimmbadverein; Rechnungsabschluss 2004 und Beitragsleistungen
7. Vierteljährliche Teilzahlungen an diverse Verbände
8. Biomasseheizwerk, Darlehensaufnahme
9. Einarbeitung der CAD-Daten der Wasserversorgung und Kanalnetz ins GIS-System durch die VKW; Auftragsvergabe
10. Stellungnahme zu Landesgesetzen
11. Berichte und Allfälliges

Nach zuerkannter Dringlichkeit wird noch der Punkt „Umwidmung einer Teilfläche“ in die Tagesordnung aufgenommen:

Erledigung

1. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Frau Lydia Zettler-Madlener und die Architektin DI Beate Nadler-Kopf. Frau Zettler-Madlener bedankt sich für die Möglichkeit ihr Projekt in der Gemeindevertretung erläutern zu können. Wie bekannt möchte sie das Gebäude des ehemaligen Gasthofes „Freihof“ revitalisieren. Die Umsetzung ist ohne Investorengruppe vorgesehen. Sie trägt daher das Risiko alleine. Die Revitalisierung würde als Pilotprojekt von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik „Haus der Zukunft“ gefördert. DI Beate Nadler-Kopf stellt die Grundrissplanung vor. Die Zimmereinteilung wird im Großen und Ganzen beibehalten. Im Dachboden ist derzeit keine Nutzung vorgesehen. Das Betriebskonzept wird dem bestehenden Haus angepasst. Für die 1. Bauphase gibt es konkrete Angebote. Die Saalnutzung ist auf 70 bis max. 80 Personen ausgelegt, da für diese Anzahl keine Lüftung notwendig ist. Derzeit sind 21 Parkplätze vorgesehen, wobei noch Platz für weitere Plätze vorhanden wäre, jedoch zu Lasten des Gartens gehen würde. Eine andere Möglichkeit wäre die Nutzung der Parkplätze bei der Fa. Fries am Abend und am Wochenende. Konkrete Gespräche mit der Fa. Fries wurden jedoch noch nicht geführt.

Frau Zettler glaubt, dass diese Anzahl für den Anfang sicher ausreicht und bei größeren Veranstaltungen überall zuwenige Parkplätze vorhanden sind.

Von der Gemeindevertretung wird eine mögliche Nutzung der Fries-Parkplätze als sehr vorteilhaft angesehen. Frau Zettler-Madlener wird ersucht, diese Möglichkeit rasch abzuklären.

Zur Frage von GV Bernhard Nitz ob es schon Gespräche mit den Anrainern gegeben hat, erklärt Frau Zettler-Madlener, dass solche bisher noch nicht stattgefunden haben, jedoch eine Information der Anrainer vorgesehen ist. Grundsätzlich ist kein durchgehender Nachtbetrieb geplant.

Zu Frage der Nutzung des Gewölbekellers teilt Frau Zettler-Madlener mit, dass ein Umbau derzeit noch nicht erfolgt, da es für den Keller noch keinen Pächter gibt. Das Marketing ist jedenfalls auf Ökologie und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Ein Diskobetrieb ist sicher kein Thema.

GR Konzett stellt fest, dass der Unternehmensberater Johannes Helfer klar zum Ausdruck gebracht, dass das Haus einen großen Umtrieb braucht, damit eine Rentabilität gegeben ist. Zur Frage, ob eine ausreichende Seminaranzahl möglich ist, teilt Frau Zettler-Madlener mit, dass dies sicher möglich ist und sie über ausreichend Kontakte verfüge.

Sie erklärt, dass bei diesem Projekt nur ökologische Baumaterialien zum Einsatz kommen. Es sollen grundsätzlich die gleichen Materialien eingesetzt werden, die bereits früher verwendet wurden, angepasst den neuesten Erkenntnissen mit der höchst möglichen Energieeinsparung.

Größere Kostenüberschreitungen sind keine möglich. Es müsste dann beim Ausbau gespart werden. Wichtigstes Ziel ist die Erhaltung der Atmosphäre des Hauses und der bestehenden Räume.

Die 1. Bauetappe umfasst die Außensanierung, die Haustechnik, das Erdgeschoß und das 1. Obergeschoß und sollte im Mai 2006 abgeschlossen sein.

Die 2. Bauetappe umfasst den Ausbau des 2. Obergeschosses.

Frau Zettler-Madlener erklärt, dass im Finanzierungsplan ein Gemeindebeitrag von Euro 200.000,-- eingetragen ist, sie jedoch wie in den Vorgesprächen bereits mitgeteilt habe, weiterhin auf einen Beitrag von Euro 300.000,-- hoffe, da auch die Höhe der Förderung des Bundesdenkmalamtes noch nicht sicher ist. Sollte nämlich die Gesamtsumme der im Finanzierungsplan vorgesehenen Förderungen deutlich niedriger sein, müsste sie das Projekt neu überdenken.

GV Raimund Hartmann erklärt, dass er sich eine Förderung durch die Gemeinde nur dann vorstellen könne, wenn gesichert ist, dass der Freihof für die Öffentlichkeit zugänglich bleibt. Der Vorsitzende erklärt, dass dies vertraglich sichergestellt werden kann.

Nach dem Frau Zettler-Madlener und DI Nadler-Kopf die Sitzung verlassen haben wird über einen möglichen Gemeindebeitrag zur Revitalisierung des Freihofs beraten.

Da es sich beim Freihof um ein für die Gemeinde Sulz geschichtsträchtiges Gebäude handelt und mit dem vorliegenden Projekt das Gebäude zu einem großen Teil für die Öffentlichkeit zugänglich wird, ist eine Unterstützung durch die Gemeinde sicher gerechtfertigt. Allerdings ist auf Grund der finanziellen Belastung maximal ein Beitrag in Höhe von Euro 200.000,-- möglich. Nach ausführlicher Diskussion wird folgender Antrag zur Abstimmung gebracht:

„Frau Lydia Zettler-Madlener wird unter nachstehenden Voraussetzungen für das Projekt „Revitalisierung Freihof Sulz“ ein Gemeindebeitrag von Euro 200.000,-- gewährt:

- a) Die Auszahlung erfolgt nach Baufortschritt, wobei folgende Raten vorgesehen sind:
 - im Jahr 2005 Euro 100.000,--
 - im Jahr 2006 Euro 50.000,-- und
 - im Jahr 2007 Euro 50.000,-- (Auszahlung Jänner)

- b) Als Gegenleistung verpflichtet sich Frau Zettler-Madlener, dass das Gebäude ab Bezug 20 Jahre für die Öffentlichkeit zugänglich bleibt. Damit wird eine Nutzung wie die geplante Gastwirtschaft bzw. der Veranstaltungssaal im 1. OG verstanden. Nicht einer solchen Nutzung würde z.B. ein Umbau in Wohn- oder Büroräume entsprechen. Im Falle einer nicht öffentlichen Nutzung verpflichtet sich Frau Zettler-Madlener zur Rückzahlung des Gemeindebeitrages und zwar in einer Höhe von 5 % des gewährten Gemeindebeitrages (Euro 200.000,--) pro Jahr einer nicht öffentlichen Nutzung.

Dieser Antrag wird bei einer Gegenstimme (Marte Johannes) mehrheitlich angenommen.

2. Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 21. März 2005 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

3. Der Vorsitzende erklärt, dass die Geschäftsordnung erst von der Gemeinschaft beschlossen wird. Ein Entwurf liegt vor kann aber noch geändert werden. Die Geschäftsführung würde nicht der Bürgermeister der Standortgemeinde, sondern die bereits von Rankweil angestellte Juristin übernehmen.

Beschlüsse des Verwaltungsausschusses werden mehrheitlich gefasst, wobei die Mehrheit der vertretenen Einwohner und die Mehrheit der anwesenden Gemeinden erforderlich sind.

Bei Austritt einer Gemeinde (frühestens nach 3 Jahren möglich) löst sich die Baurechtsverwaltung automatisch auf. Allerdings können dann die restlichen Gemeinden eine Neugründung vornehmen.

Bisher haben folgende Gemeinden eine Beteiligung beschlossen:

Fraxern, Göfis, Laterns, Rankweil, Übersaxen, Viktorsberg, Weiler und Zwischenwasser. Röthis und Klaus beteiligen sich nicht.

Zur Frage eines möglichen Einkaufes von Leistungen durch die Gemeinde Röthis teilt der Vorsitzende mit, dass dies derzeit nicht vorgesehen ist. Sollte die Gemeinschaft jedoch einer solchen Lösung zustimmen, so müssen diese sicher teurer sein als für die Mitgliedsgemeinden.

Zur Anfrage ob der Mietpreis geklärt ist, teilt der Vorsitzende mit, dass er Bgm. Kohler in letzter Zeit nicht erreicht habe und dies noch offen ist.

In der weiteren Beratung wird bemängelt, dass für die Gemeindevertretung die Klärung des Standortes von Bedeutung ist. Wenn Sulz Standort ist, sollte auch die Miete klar sein. Auch die Anstellung des Personals (Wer stellt wen an?) sollte klar sein. Für die Gemeindevertretung sollte auch nachvollziehbar sein, welche Entlastung für unser Bauamt durch die Baurechtsverwaltung entsteht. Eine Stundenauflistung der bisherigen Tätigkeit sollte vorgelegt werden.

Nach weiterer Diskussion wird einstimmig beschlossen der Verwaltungsgemeinschaft „Baurechtsverwaltung Region Vorderland“ beizutreten sofern die angebotenen Mietkonditionen für die ehemaligen Gendarmerieräume akzeptiert werden.

4. Folgende Voranschläge für das Jahr 2005 werden ohne Einwand zur Kenntnis genommen:

- a) Gemeindeverband ÖPNV Oberes Rheintal (Euro 4.274.100,--)
- b) Standesamtsverband Röthis (Euro 38.800,--)
- c) Staatsbürgerschaftsverband Röthis (Euro 19.300,--)
- d) Schulerhalterverband ASO Rankweil-Vorderland (Euro 123.400,--)
- e) Schulerhalterverband Poly Rankweil (Euro 131.700,--)

5.) a) Der Voranschlag 2005 des Vbg. Rettungsfonds mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von je Euro 3.713.762,-- sowie der Rechnungsabschluss 2003 mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von je Euro 3.368.301,48 werden ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Auf Grund des Voranschlages 2005 ergeben sich für die Gemeinde anteilige Beiträge von Euro 12.714,--. Die Anweisung dieses Beitrages in vierteljährlichen Teilzahlungen zu je Euro 3.178,-- wird einstimmig beschlossen.

b) Der Rechnungsabschluss 2003 des Gemeindeverbandes ÖPNV Oberes Rheintal mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von je Euro 3.909.437,58 wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

6. a) Der Rechnungsabschluss des Schwimmbadvereins Rankweil-Vorderland für das Jahr 2004 mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von je Euro 159.803,43 wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen. Der Abgang betrug Euro 73.577,57.

b) Der Rechnungsabschluss 2004 der Bücherei Sulz-Röthis (Euro 35.082,81) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

7. Die Anweisung folgender Vorauszahlungen in viertel- oder halbjährlichen Teilzahlungen entsprechend den im Voranschlag enthaltenen Beträgen an nachstehend angeführte Organisationen wird einstimmig beschlossen:

a) Vbg. Sozialfonds	Euro	176.400,--
b) Landespflegegeld	Euro	16.000,--
c) Abwasserverband Vorderland	Euro	140.000,--
d) ÖPNV-Gemeindeverband	Euro	96.700,--
e) Vbg. Rettungsfonds	Euro	13.000,--
f) Schulerhalterverband HS Sulz-Röthis	Euro	100.600,--
g) Schulerhalterverband ASO Rankweil	Euro	4.000,--
h) Schulerhalterverband Poly Rankweil	Euro	5.000,--
i) Standesamtsverband Röthis	Euro	4.500,--
j) Staatsbürgerschaftsverband Röthis	Euro	2.500,--
k) Gemeindeinformatik	Euro	10.000,--
l) Bürgermeisterspensionsfonds	Euro	16.000,--
m) Gemeindeverband Abfallwirtschaft	Euro	1.800,--
n) Landeswohnbaufonds	Euro	20.879,--
o) Krankenpflegeverein Vorderland	Euro	12.000,--
p) Schwimmbadverein	Euro	68.600,--

8. Für die Restfinanzierung des Biomasseheizwerks ist im Voranschlag 2005 eine Darlehensaufnahme in Höhe von Euro 160.000,-- veranschlagt. Die PSK hat angeboten das bestehende Darlehen zu denselben Konditionen um den veranschlagten Betrag aufzustocken. Da der Bestbieter bei der vor kurzem erfolgten Ausschreibung für die Finanzierung der Erweiterung des Sozialzentrums knapp über diesen Konditionen liegt, ist bei einer neuerlichen Ausschreibung kein besseres Angebot zu erwarten.

Der Vorschlag des Vorsitzenden entsprechend dem vorliegenden Angebot der PSK das Darlehen für die Biomasseheizung von Euro 665.000,-- auf Euro 825.000,-- aufzustocken wird einstimmig angenommen.

9. Von der VKW liegt ein Angebot über die Erfassung bzw. GIS-Aufbereitung des Kanal und Wassernetzes der Gemeinde Sulz vor.

Die Kosten für das Kanalnetz betragen netto Euro 6.860,-- (350,-- je km) und für das Wasserleitungsnetz Euro 14.037,75 (382,50 je km).

Da sich die Gesamtkosten auf knapp Euro 21.000,-- belaufen, im Voranschlag 2005 jedoch nur Euro 12.000,-- veranschlagt sind, hat die VKW zugestimmt, den Restbeitrag von ca. Euro 9.000,-- erst im Jahr 2006 in Rechnung zu stellen. Die Einarbeitung würde jedoch heuer zur Gänze abgeschlossen.

Da eine getrennte Einarbeitung keinen Sinn macht, wird einstimmig beschlossen, die VKW mit der GIS-Aufbereitung entsprechend dem vorliegenden Angebot und der Möglichkeit der Restzahlung im Jahr 2006 zu beauftragen.

In diesem Zusammenhang wird nochmals die Vorlage einer Stellenbeschreibung der Bauamtsstelle urgirt. Es wird auch eine ungefähre Stundenerfassung für die einzelnen Arbeitsbereiche gewünscht.

10. Über die vom Land übermittelten Gesetzesbeschlüsse über
- a) Änderung des Gemeindebedienstetengesetzes
 - b) Gesetz über das Dienstrecht der Gemeindeangestellten
 - c) Gesetz über das Verbot der Diskriminierung
- wird kein Antrag auf Abhaltung einer Volksabstimmung gestellt.
11. In der Gemeindevertretungssitzung am 10.5.2004 wurde der Verkauf einer Teilfläche von 48 m² aus dem Gemeindegrundstück 253/12 an Hämmerle Manfred beschlossen. Diese Teilfläche ist im Flächenwidmungsplan als Freifläche ausgewiesen. Eine Umwidmung in Bauwohngebiet ist daher erforderlich. Der Antrag die an Hämmerle Manfred verkaufte Teilfläche von 48 m² von derzeit Freifläche in Bauwohngebiet umzuwidmen wird einstimmig angenommen.
12. a) Am 11. und 12. Juni feiert der Schützenmusikverein Sulz sein 125jähriges Bestehen mit einem Fest im Schulhof bzw. bei schlechter Witterung im Mehrzwecksaal.
- b) Ein Bericht über die Leistungen des Mobilen Hilfsdienstes im Jahr 2004 wird zur Kenntnis gebracht. 65 Helferinnen waren 9.818,25 Stunden im Einsatz.
- c) Die Photovoltaikanlage beim Sportheim erbrachte im Jahr 2004 einen Erlös von netto Euro 4.300,--. Dem gegenüber stehen Ausgaben von Euro 3.019,--. Auch die Anlage bei der ARA Vorderland brachte ein ähnliches Ergebnis.
- d) Am 14.2.2005 wurden Emissionsmessungen beim Biomasseheizwerk durchgeführt. Alle Messwerte lagen unter den zulässigen Grenzwerten.
- e) Der Vorsitzende verteilt eine im Jahr 2002 erstellte Liste über anstehende Projekte und Visionen. Die inzwischen erledigten Projekte sind abgehakt.
- g) Zur Anfrage von GV Bernhard Nitz ob die Vorschreibung für das neue Heim der Bergrettung bezahlt wurde, teilt der Vorsitzende mit, dass diese bezahlt wurde. GV Bernhard Nitz möchte wissen, wie die Vorschreibung geprüft wurde, da für ihn die Baukosten im Vergleich zur ihm bekannten Nutzfläche sehr hoch sind. Der Vorsitzende erklärt, dass eine von Arch. Längle erstellte Aufteilungsliste dem Gemeindevorstand vorgelegt wurde und auf Grund dieser die Anweisung beschlossen wurde.

h) GV Kurt Baldauf bedankt sich aus Anlass der letzten Gemeindevertretungssitzung dieser Funktionsperiode beim Vorsitzenden für seine geleisteten Arbeiten in den letzten 25 Jahren. In dieser langen Zeit war viel zu entscheiden. Standen am Beginn vor allem Straßen und Kanalbauten, so lag der Schwerpunkt in den letzten Jahren im Hochbau. Eine markante Sache war sicher die Erhaltung des „Alten Gerichtes“. Für die Bevölkerung war Adalbert als Bürgermeister jederzeit ansprechbar, er war kein Bürgermeister mit Sprechstunde. Auch wenn es zum Ende dieser Funktionsperiode Meinungsunterschiede gab, so hoffe er doch, dass ein Abschied in einem feierlichen Rahmen möglich ist.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Kurt Baldauf für die Dankworte und erklärt, dass er von der Gemeindevertretung kaltschnäuzig abgeschossen wurde und daher keine Verabschiedung wünsche.

Ende der Sitzung: 23.15 Uhr

Der Schriftführer:

K. Frick, Gde.Sekr.

Der Vorsitzende:

A. Gut, Bgm.